

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 2902
der Abgeordneten Marie Luise von Halem
Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 5/7345

Auswirkungen des Hochschulpaktes 2020 auf die Brandenburger Hochschulen

Das Land Brandenburg ist verpflichtet, die Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 an die Hochschulen des Landes weiter zu reichen. Die Höhe und die bei der Verteilung zugrunde gelegten Kriterien sind in den letzten Jahren immer wieder strittig gewesen. Das spiegelt sich auch in den aktuellen Kontroversen zwischen den Fachhochschulen und den Universitäten. Zudem wird die Frage aufgeworfen, inwieweit die Hochschulpaktmittel zur Kompensation der Globalen Minderausgabe im Hochschulbereich dienen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

- 1) Seit Bestehen des Hochschulpaktes fließen Bundesmittel in welcher Höhe jeweils jährlich an die einzelnen Hochschulen des Landes Brandenburg?
- 2) Nach welchem Schlüssel wurden die Mittel des HSP 2020 an die Hochschulen ausgereicht?
- 3) Wie hoch war die Kofinanzierung des Landes in den Jahren, in denen Hochschulpaktmittel fließen jeweils bezogen auf die einzelne Hochschule, einzeln und bezogen auf die Gesamtheit der Hochschulen des Landes Brandenburg?
- 4) Wie hoch war die GMA in den Jahren, in denen Hochschulpaktmittel fließen jeweils bezogen auf die einzelne Hochschule, einzeln und bezogen auf die Gesamtheit der Hochschulen des Landes Brandenburg? (Ob titelscharf aufgelöst oder nicht.)
- 5) Sind die an die Hochschulen durch gereichten Hochschulpaktmittel in die allgemeinen Hochschulhaushalte eingegangen oder wurden sie an den einzelnen Hochschulen für konkrete Programme oder Projekte verwendet?
- 6) Wenn sie für konkrete Programme oder Projekte verwendet wurden, für welche und in welcher Höhe?
- 7) Wurden Projekte der Landesregierung aus HSP 2020-Mitteln bezahlt? Wenn ja, welche, wann und in welcher Höhe?

- 8) Wie hoch war die Erhöhung der StudienanfängerInnenzahlen an jeder Hochschule des Landes Brandenburg seit Beginn des Hochschulpaktes?
- 9) Welche Rolle spielten die Basiswerte der StudienanfängerInnenzahlen 2007 bei der Verteilung der HSP-Mittel?
- 10) In welchem Verhältnis stehen die Zahl der StudienanfängerInnen zu der Verteilung der Bundes- und Landesmittel HSP bezogen auf die einzelnen Hochschulen? (Gerne als Ranking)
- 11) Ist nach Einschätzung der Landesregierung dieser Aufwuchs in Gänze dem Hochschulpakt zuzuschreiben?
- 12) In welchem Verhältnis steht das Überlastprogramm des Landes Brandenburg zu den HSP 2020-Mitteln?
- 13) Welche Maßnahmen wurden durch das Überlastprogramm finanziert und wurden dadurch StudienanfängerInnenplätze aufgebaut? Wenn ja, wo und wie viele in welchen Jahren?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1

Seit Bestehen des Hochschulpaktes fließen Bundesmittel in welcher Höhe jeweils jährlich an die einzelnen Hochschulen des Landes Brandenburg?

Zu Frage 1

Die Angaben sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Hochschule	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2007 - 2013
	€							
UP	285.836	1.008.843	1.899.403	2.650.999	4.823.101	10.456.773	14.701.376	35.826.331
BTUCS*	-	-	-	-	-		1.700.000	1.700.000
BTUC	68.717	529.736	818.055	1.197.449	1.529.513	4.408.380	6.743.216	15.295.066
EUV	99.834	402.441	702.536	971.522	1.267.362	2.723.550	3.699.776	9.867.021
HFF	11.583	42.047	48.535	53.586	464.216	1.015.008	1.761.311	3.396.286
FHB	66.750	277.966	429.670	605.415	594.247	1.167.635	2.394.364	5.536.047
HNEE (FH)	89.862	215.779	294.769	368.461	414.120	932.107	2.285.955	4.601.053
HL (FH)	86.339	86.339	173.184	260.757	846.357	1.676.983	3.532.894	6.662.853
FHP	87.524	132.205	227.562	297.996	703.094	1.747.864	3.535.186	6.731.431
THWi (FH)	206.945	229.285	440.316	641.194	757.900	1.476.699	3.392.710	7.145.049
Hochschulen insgesamt	1.003.390	2.924.640	5.034.030	7.047.379	11.399.910	25.604.999	43.746.788	96.761.136

* geplante Zuweisung an die neu zu gründende Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Frage 2

Nach welchem Schlüssel wurden die Mittel des HSP 2020 an die Hochschulen ausgereicht?

Zu Frage 2

Für die Jahre 2007-2010 war mit den Hochschulen ein Schlüssel verabredet, der den Aufwuchs an Studienanfängern im 1. Hochschulsesemester ggü. dem Basisjahr 2005, die Auslastung und die Studienanfängerzahl insgesamt berücksichtigte. Für die Jahre 2011-2015 wird auf die mit den Hochschulen geschlossene „Vereinbarung zur Umsetzung des Hochschulpakts 2020 für 2011 – 2015“ verwiesen, die dem Landtagsausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur zu seiner 40. Sitzung am 17.04.2013 übergeben wurde.

Die ab 2011 verfügbaren Mittel wurden in einen fixen Sockel und einen flexiblen Teil aufgeteilt. Die Mittel des Sockels werden seit 2011 nach den Anteilen der jeweiligen Hochschule am nachfrageabhängigen Kostennormwert des Mittelverteilungsmodells des Vorjahres sowie ab 2012 zusätzlich nach den Anteilen am Gesamtbudget des Mittelverteilungsmodells berechnet. In 2013 wurde – neben den in der Antwort auf die Fragen 5 bis 7 genannten Mitteln - im flexiblen Teil ein Teil der Mittel nach den Anteilen der jeweiligen Hochschule am Studienplatzweiterungsprogramm sowie der andere Teil nach den Anteilen am nachfrageabhängigen Kostennormwert des Mittelverteilungsmodells des Vorjahres berechnet.

Frage 3

Wie hoch war die Kofinanzierung des Landes in den Jahren, in denen Hochschulpaktmittel flossen jeweils bezogen auf die einzelne Hochschule, einzeln und bezogen auf die Gesamtheit der Hochschulen des Landes Brandenburg?

Zu Frage 3

Die landesseitige Verpflichtung zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Hochschulpakts wird durch den Anstieg der insgesamt für die Hochschulen zur Verfügung stehenden Mittel eingelöst. Die Nennung von Beträgen, bezogen auf die einzelnen Hochschulen, ist deswegen nicht möglich. Weiter wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Fragen 3 bis 6 der Kleinen Anfrage 2875 sowie auf die Berichterstattung ggü. dem Landtagsausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kultur zu seiner 40. Sitzung am 17.04.2013 einschließlich des an die GWK erstatteten Berichts verwiesen.

Frage 4

Wie hoch war die GMA in den Jahren, in denen Hochschulpaktmittel flossen jeweils bezogen auf die einzelne Hochschule, einzeln und bezogen auf die Gesamtheit der Hochschulen des Landes Brandenburg? (Ob titelscharf aufgelöst oder nicht.)

Zu Frage 4

Seit Bestehen des Hochschulpakts 2020 war nur im Haushaltsjahr 2012 im Einzelplan 06, Kapitel 06 100, eine Globale Minderausgabe (GMA) in Höhe von 12,0 Mio. €

ausgebracht, die für den Doppelhaushalt 2013/14 titelscharf bei Kapitel 06 100 Titel 682 60 aufgelöst wurde. Die Hochschulen haben wie folgt zur GMA im Jahr 2012 bzw. deren Auflösung beigetragen:

Hochschule	€
UP	4.954.053
BTUC	2.424.056
EUV	1.218.065
HFF	485.784
FHB	500.390
HNEE (FH)	407.256
HL (FH)	723.529
FHP	659.766
THW (FH)	627.101
Hochschulen insgesamt	12.000.000

Frage 5

Sind die an die Hochschulen durchgereichten Hochschulpaktmittel in die allgemeinen Hochschulhaushalte eingegangen oder wurden sie an den einzelnen Hochschulen für konkrete Programme oder Projekte verwendet?

Frage 6

Wenn sie für konkrete Programme oder Projekte verwendet wurden, für welche und in welcher Höhe?

Frage 7

Wurden Projekte der Landesregierung aus HSP 2020-Mitteln bezahlt? Wenn ja, welche, wann und in welcher Höhe?

Zu den Fragen 5 bis 7

Die Mittel des Hochschulpakts 2020 werden den Hochschulen gesondert und zweckgebunden für die Erreichung der Ziele des Hochschulpakts zur Verfügung gestellt und sind nicht Teil des Globalbudgets.

Dabei waren bzw. sind für die Jahre 2007-2010 und 2011-2015 mit den Hochschulen Handlungsfelder abgestimmt worden, in deren Rahmen die Hochschulen den Mitteleinsatz eigenständig festlegen.

Aufgrund des doppelten Abiturientenjahrgangs in Berlin-Brandenburg wurde im Rahmen der „Vereinbarung zur Umsetzung des Hochschulpakts 2020 für 2011 – 2015“ gemeinsam mit den Hochschulen die Schaffung von rd. 550 zusätzlichen Studienanfängerplätzen festgelegt. Hierfür werden den Hochschulen zwischen 2012 und 2016 insgesamt rd. 15 Mio. € zur Verfügung gestellt. Diese Mittel für die Hochschulen sind in den Angaben der Antwort auf die Frage 1 für die Jahre 2012 und 2013 enthalten.

Weitere Handlungsfelder sind: Optimierung der Betreuungssituation, Verbesserung der Studienbedingungen, Sicherstellung von Studienplatzkapazitäten für besondere

Bedarfe, Optimierung der Auslastung grundständiger Studienangebote, Kooperation im Bereich der Lehre sowie Nachfragesicherung. In diesen Bereichen haben die Hochschulen eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen. Über den finanziellen Aufwand pro Maßnahme erstatten die Hochschulen keinen Bericht.

In einzelnen Fällen erfolgte bzw. erfolgt im Benehmen mit den Hochschulen die Finanzierung von hochschulspezifischen, hochschulübergreifenden oder übergeordneten hochschulpolitischen Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen. Diese Mittel für die Hochschulen sind in den Angaben der Antwort auf die Frage 1 enthalten:

Einzelmaßnahme	2010	2011	2012	2013
Studium lohnt! (hochschulübergreifend*)	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
Umstellung Lehramt wegen Inklusionspädagogik (UP)				241.000 €
Unterstützung Integration des TFA** in die Lehre (UP)				50.000 €
Schüler Campus (BTUC)	5.000 €			
Abfederung von Überlasten (BTUC)			504.679 €	504.679 €
Internationale Polenstudien (EUV)		190.000 €	180.000 €	180.000 €
Professur Filmforschung (HFF)				338.089 €
Wanderausstellung „Karrieremöglichkeiten“ (FHB)	26.220 €	9.910 €		
BA-Bildung und Erziehung in der Kindheit (FHP)			225.000 €	550.000 €
Tagung „Steigerung der Studierneigung“ (MWFK)	16.000 €	15.500 €	15.500 €	
Marketingkampagne*** (MWFK)	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
Gesamt	347.220 €	515.410 €	1.225.17 9 €	1.142.76 8 €

*verwaltet durch die UP; **lehrbezogene Leistungen des Theodor-Fontane-Archivs; ***von 2007-2009 in gleicher Höhe aus Landesmitteln finanziert

Frage 8

Wie hoch war die Erhöhung der StudienanfängerInnenzahlen an jeder Hochschule des Landes Brandenburg seit Beginn des Hochschulpaktes?

Zu Frage 8

Kumuliert über die Jahre 2007-2013 wurden an den Hochschulen die folgenden Studienanfängerzahlen im 1. Hochschulsesemester ggü. dem Jahr 2005 erreicht:

Hochschule	Studienanfänger
UP	4.247
BTUC	2.737
EUV	1.499
HFF	35
FHB	761
HNEE (FH)	452
HL (FH)	-240
FHP	332
TFHW	1.142

Frage 9

Welche Rolle spielten die Basiswerte der StudienanfängerInnenzahlen 2007 bei der Verteilung der HSP-Mittel?

Zu Frage 9

Die Landesregierung geht davon aus, dass das für den Hochschulpakt 2020 verwendete Bezugsjahr 2005 gemeint ist [siehe VV zum Hochschulpakt (2007-2010), Artikel 1, § 1 (3) und VV zum Hochschulpakt (2011-15), Artikel 1, § 1 (1)]. Es wird auf die Antwort zu der Frage 2 und 10 verwiesen.

Frage 10

In welchem Verhältnis stehen die Zahl der StudienanfängerInnen zu der Verteilung der Bundes- und Landesmittel HSP bezogen auf die einzelnen Hochschulen? (Gerne als Ranking)

Zu Frage 10

Da die Zahl der Studienanfänger in den Festlegungen zum Aufwuchs der Landesmittel und zu den Verteilschlüsseln der Bundesmittel nicht das einzige Kriterium darstellt, kann die Frage wegen der Komplexität der unterschiedlichen Berechnungs- und Verteilmodelle im Rahmen einer KA nicht beantwortet werden. Generell ist festzustellen, dass die Zahl der Studienanfänger bei der Mittelvergabe eine unterschiedlich starke, aber immer wesentliche Rolle spielt.

Frage 11

Ist nach Einschätzung der Landesregierung dieser Aufwuchs in Gänze dem Hochschulpakt zuzuschreiben?

Zu Frage 11

Der Hochschulpakt 2020 stellt ein bundesweites hochschulpolitisches Programm dar, dass auf einen erwarteten erheblichen, bis zum Jahr 2020 andauernden Anstieg der

Studiennachfrage aufgrund geburtenstarker Studienberechtigtenjahrgänge, der Verkürzung der gymnasialen Schulzeit, der Aussetzung der Wehr- und Zivildienstpflicht und eine allgemein ansteigende Studierneigung reagiert. Insoweit ist nach Einschätzung der Landesregierung der Aufwuchs der Studienanfängerzahl nicht dem Hochschulpakt zuzuschreiben.

Es ist dennoch plausibel anzunehmen, dass der Hochschulpakt 2020 bzw. durch den Hochschulpakt 2020 induzierte Maßnahmen, wie z.B. Marketing, Aufrechterhaltung der bzw. zusätzliche Studienplätze, bessere Betreuung etc. auch zur Attraktivität der Hochschulstandorte und damit in Teilen zur Steigerung der Studienanfängerzahlen beigetragen haben bzw. beitragen.

Frage 12

In welchem Verhältnis steht das Überlastprogramm des Landes Brandenburg zu den HSP 2020-Mitteln?

Zu Frage 12

Mit dem Studienplatzerweiterungsprogramm wurden zwischen 2001-2007 über 3.600 zusätzliche Studienplätze an den Hochschulen geschaffen. Die Landesregierung hat bereits im Jahr 2008 u.a. mit Blick auf den Hochschulpakt 2020 den Beschluss gefasst, dass das Studienplatzerweiterungsprogramm nicht wie ursprünglich geplant, ab dem Jahr 2009 schrittweise abgebaut wird, sondern in vollem Umfang erhalten bleibt. Mit dem Beschluss zur „Rahmenvereinbarung“, die u.a. den Haushaltsansatz des Studienplatzerweiterungsprogramms bis 2018 fortschreibt, sind die Studienplätze mittelfristig finanziell untersetzt. Die Aussetzung des Rückbaus hat auch dazu beigetragen, dass der gestiegenen Nachfrage nach Studienplätzen im Land entsprochen werden konnte. Das „Überlastprogramm“ hat damit in Teilen zur Steigerung der Studienanfängerzahlen und zur Höhe der dem Land zufließenden Bundesmittel beigetragen.

Frage 13

Welche Maßnahmen wurden durch das Überlastprogramm finanziert und wurden dadurch StudienanfängerInnenplätze aufgebaut? Wenn ja, wo und wie viele in welchen Jahren?

Zu Frage 13

Ziel des Studienplatzerweiterungsprogramms war der Aufbau und ist der Erhalt von zusätzlichen Studienplätzen. Es wird auf die anliegende Übersicht verwiesen.

HS	Studiengang/Modul	Studienplätze								
		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	ab 2010
UP	Einricht. grundst. Studieng. LER			35	35	35	46	46	46	0
	LER (BA/MA)									65
	WiSo-Überlast.f. Servicel.u.Neben.			61	61	61	61	61	61	0
	Bioinformatik (BA/MA)	70	70	70	70	70	70	70	70	38
	Wirtschaftsinform./BWL	84	84	84	84	84	84	84	84	97
	LER incl. Überlastabbau Philosophie	40	40	40	40	40	40	40	40	0
	Medienwissenschaft	89	89	89	89	89	89	89	89	0
	Sportwissenschaft (Überlast)	57	57	57	57	57	57	57	57	0
	Polymer Science (MA)	21	21	21	21	21	21	21	21	18
	Europäische Medienwiss. (BA/MA)					71	71	71	71	57
	Lehramt Praxissemester					214	214	214	214	296
	Geoinformat./Visualisierung					23	23	23	23	33
Eigenbeitrag	167	167	184	184	200	200	200	200	372	
Summe:	528	528	641	641	965	976	976	976	976	
BTUC	Triebwerkstechnik			18	27	27	27	27	27	27
	Leichtbau-Keramik			16	16	16	16	16	16	16
	Internet-Technologie	17	17	17	17	17	17	17	17	17
	dezent. Energiesysteme	16	16	16	16	16	16	16	16	16
	Wirtsch.ing.w./ e Business					8	25	25	25	25
	Eigenbeitrag	9	9	12	14	14	15	15	15	15
	Summe:	42	42	79	90	98	116	116	116	116
EUVF.	BA/MA of German and Polish Law			75	75	75	75	75	75	75
	International Business Administr.	80	80	80	80	80	80	80	80	80
	Kulturwissenschaft	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	Eigenbeitrag	34	34	42	42	42	42	42	42	42
Summe:	164	164	247	247	247	247	247	247	247	
FHB	Mechatronik u. Automatisierung			21	42	42	42	42	42	95
	Informatik (Überlast)	0	38	67	67	78	78	78	78	59
	Medizininformatik									18
	Gebäudesystemtechnik	38	77	38	38	38	38	38	38	0
	Wirtschaftsinformatik (Überlast)	31	31	41	41	65	65	65	65	64
	Maschinenbau (Überlast)					21	28	28	28	22
	Eigenbeitrag	38	38	40	42	50	50	50	50	43
Summe:	107	184	207	230	294	301	301	301	301	
FHE	Nachhaltiger Tourismus (MA)			97	97	97	97	97	97	69
	Öko-Landbau u. Vermarktung (BA)			82	126	137	137	137	137	98
	Geoinformationssyst. (GIS)-Ausbild.	24	24	24	24	24	24	24	24	23
	Modul Wirtschaftsinformatik	21	21	21	21	21	21	21	21	23
	Forest Inform. Techn. (FIT) (MA)	40	68	68	68	68	68	68	68	93
	Ökoagrarmanagement (MA)						49	49	49	42
	Eigenbeitrag	32	32	118	89	91	91	91	91	140
Summe:	117	145	410	425	438	487	487	487	488	
HL	Techn.Inform.u. Komm.t. (BA/MA)			21	119	119	119	119	119	0
	Biotechnologie	107	208	208	208	208	208	208	208	212
	Informatik (Überlast)	37	75	75	97	119	119	119	119	53
	Medizinische Technik					15	24	24	24	64
	Komm.- und Elektrotechnik (BA/MA)									63
	Maschinenbau (BA)									45
	Wirtschaftsing.wesen (BA)									24
	Physiotherapie					19	28	28	28	37
	Eigenbeitrag	74	74	76	89	95	95	95	95	95
Summe:	218	357	380	513	575	593	593	593	593	
FHP	Content Managem. .../Semantic Web			40	60	60	60	60	60	59
	Europäische Medienwissenschaften	12	17	17	17	51	51	51	51	41
	Kom.-,Produkt-,Interface u. Int. Design	0	99	99	99	99	99	99	99	93
	Restaurierung	30	30	30	30	30	30	30	30	31
	Techn., Werkstoff. u. Fert.					12	12	12	12	13
	Eigenbeitrag	38	38	42	44	48	48	48	48	63
Summe:	80	184	228	250	300	300	300	300	300	
THW	Luffahrttechnik/Luffahrtlogistik			21	81	150	150	150	150	116
	Telematik	26	78	78	123	123	123	123	123	137
	Bioinformatik/Biosystemtechnik	0	26	78	103	122	122	122	122	94
	Europäisches Verwaltungsmanag.	0	32	96	141	141	141	141	141	157
	Eigenbeitrag	36	36	50	65	79	79	79	79	111
Summe:	62	172	323	513	615	615	615	615	615	
Summe insgesamt		1.318	1.776	2.515	2.909	3.532	3.635	3.635	3.635	3.636